Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 1946 noch mit Wiederaufbauarbeiten der durch Minentreffer beschädigten Betriebsanlagen beschäftigt. Die volle Ausnutzung der Kapazität wurde aus diesem Grunde noch nicht erreicht. Die Umsätze konnten in einzelnen Abteilungen gegenüber dem Vorjahre gesteigert werden. Indessen bestehen auch bei der Gesellschaft die allgemeinen Schwierigkeiten, Mangel an Arbeitskräften und Material, weiter fort.

Zum Jahresabschluß ist zu bemerken: Der Zugang bei dem Anlagevermögen beträgt RM 446 178.— und betrifft bis zu 70% die Anschaffung neuer Maschinen. Die Abschreibungen erfolgten den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend ausreichend.

Die Wertpapiere sind mit RM 398 218.— aktiviert. Ausgesprochene Risiken scheinen die ausgewiesenen Bestände nicht mehr zu enthalten. Der Besitz an eigenen Aktien von nom. RM 5000.— ist mit RM 6710.— bewertet.

Die Kriegsschäden stehen unter der Position „Anspruch an das Kriegsschädenamt“ mit RM 3 579 508.— zu Bilanz. Für diesen Betrag besteht eine Rücklage im Betrag von RM 2 374 529.—. Ferner sind die „Nicht verfügbare Guthaben“ im Betrage von

RM 541 505,54, die unter „Bankguthaben“ in der Bilanz erscheinen, als unsicherer Vermögenswert voll zurückgestellt.

Die Rembourschulden konnten noch nicht zurückgeführt werden. Die Liquidität der Gesellschaft ist sehr befriedigend, da die kurzfristigen Fremdmittel zu über 300% durch flüssige Mittel ersten Grades gedeckt sind. Der im Jahre 1946 erzielte Bruttoüberschuß beträgt RM 2 141 271,88. Nach Abzug der Aufwendungen, darunter RM 191 019.— Anlageabschreibungen, ergibt sich ein Verlust von RM 135 797,73 der sich um den Gewinnvortrag aus 1945 auf RM 105 724,38 ermäßigt.

Im neuen Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft den Umsatz in ihren Handelsartikeln weiter steigern. Die Wiederaufbauarbeiten, die immer noch nicht restlos durchgeführt sind, hemmten die Kapazitätsausnutzung sehr. Zur Zeit liegen große Auftragsbestände aus dem In- und Auslande vor.

Die Leistungsfähigkeit der Belegschaftsmitglieder hat sich nach der Währungsreform merklich gebessert.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im August 1948.